

Gute Beispiele der Städtebauförderung in Hessen

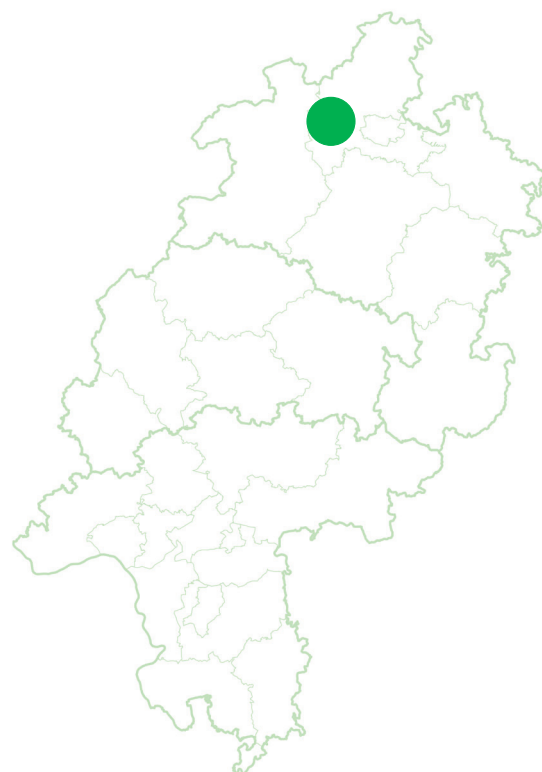
Wolfhagen: Neues Wohnen im alten Gericht



Förderprogramm Aktive Kernbereiche in Hessen

Das Programm Aktive Kernbereiche fördert und unterstützt Maßnahmen, die das Wohnen verschiedener Zielgruppen in den Zentren stärken. Dazu zählen die Förderung von baulichen Maßnahmen, die bestehenden Wohnraum qualifizieren und barrierefrei entwickeln oder auch der Umbau von gewerblichen Leerständen zu Wohnzwecken. Dies ist insbesondere in Zeiten essentiell, in denen der demographische Wandel voranschreitet, Lebensstile sich verändern und neue Wohnformen nachgefragt werden.

In Wolfhagen hat es ein gemeinnütziger Träger geschafft, in Kooperation mit der Stadt Wolfhagen und dem Förderprogramm Aktive Kernbereiche in Hessen, ein ehemaliges Gerichtsgebäude energetisch zu sanieren, umzubauen und barrierefrei zu gestalten. Im Projekt „Wohnen im alten Amtsgericht“ konnten 15 zielgruppenspezifische Wohnungen entwickelt werden und somit eine bedeutende Ergänzung zum Wohnraumangebot in der Innenstadt geschaffen werden.





Haupteingang des alten Amtsgerichts. Ein barrierefreier Zugang inkl. Aufzug befindet sich im Hof
(Foto: bdks - Baunataler Diakonie Kassel)

Wolfhagen

„Wohnen im alten Amtsgericht“ – Zielgruppenspezifisches Wohnangebot in der Altstadt

In zentraler Lage, inmitten der Altstadt Wolfhagens liegt das Wohnangebot „Altes Amtsgericht Wolfhagen“. Von hier aus sind die Wege zu Ärzten, therapeutischen Praxen oder Geschäften des täglichen Lebens kurz. Das Schwimmbad, kulturelle Veranstaltungen und Feste in der Stadt sind schnell erreichbar und bieten eine einfache Möglichkeit der Integration in das städtische Leben. Ein idealer Standort für zielgruppenspezifisches Wohnen in der Stadt Wolfhagen

Im Jahre 2005 wurde das Amtsgericht Wolfhagen geschlossen. Das leerstehende Gebäude konnte für eine neue Nutzung umfassend saniert, modernisiert und barrierefrei erschlossen werden. Der Baunataler Diakonie Kassel e.V. – ein Träger im Werteverbund der bdks - Baunataler Diakonie Kassel – hat das leerstehende Gebäude im Jahr 2012 erworben und sanierte es in Kooperation mit der Stadt Wolfhagen und mit Unterstützung aus dem Programm Aktive Kernbereiche in Hessen. Insgesamt wurden hier 15 stationäre, barrierefreie Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung geschaffen und gleichzeitig ein stadtbildprägendes Gebäude erhalten.

Die Stadt Wolfhagen wird seit dem Jahr 2008 aus dem Förderprogramm Aktive Kernbereiche in Hessen gefördert. Die Umsetzung der Maßnahme Wohnen im alten Amtsgericht gehört zu den zentralen Schwerpunkten der städtebaulichen und funktionalen Inwertsetzung der historischen Altstadt.

Das Projekt „Wohnen im alten Amtsgericht“ ist aus Sicht der letzten Jahre eine Erfolgsgeschichte. Den Bewohnern stehen mit dem neuen Wohnangebot für Menschen mit Behinderung in der historischen Altstadt in Wolfhagen moderne Wohnräume zur Verfügung, die eine hohe Wohn- und Lebensqualität ermöglichen. Die Inklusion in das städtische Leben hat Früchte gebracht.

Ein städtebaulicher Misstand drohte...

Im Jahre 2005 wurde das Amtsgericht Wolfhagen geschlossen. Das historische, stadtbildprägende Gebäude des ehemaligen Amtsgerichtes in Wolfhagen stand seit mehreren Jahren leer und drohte bei einem Andauern dieses Zustandes zu einem städtebaulichen Misstand zu werden. Gleichzeitig gab es in der Wolfhager Innenstadt einen großen Bedarf an barrierefreien, zielgruppenspezifischen Wohnangeboten. Das Gebäude liegt im Zentrum Wolfhagens und am südlichen Rand des Fördergebietes „Innovative Innenstadt Wolfhagen“ im Programm Aktive Kernbereiche in Hessen.

...doch die Idee einer neuen Nutzung entstand

Es kam die Idee auf, im ehemaligen Amtsgericht Wohnangebote für Menschen mit Behinderung zu schaffen.



Zustand des Gebäudes vor den Sanierungsarbeiten
(Foto: bdks - Baunataler Diakonie Kassel)



Lage des alten Amtsgerichts innerhalb des Fördergebietes „Innovative Innenstadt Wolfhagen“ (Plan: Stadt Wolfhagen)

Mit dem Projekt sollte das Gebäude anforderungskonform instandgesetzt und in seiner städtebaulichen Bedeutung und Wirkung erhalten werden. Die angestrebte Nutzung entspricht den Zielen der Innenstadtentwicklung und trägt zu einer Belebung des Zentrums bei.

Dezentralisierung und Regionalisierung von Einrichtungen der Behindertenhilfe sind in den vergangenen Jahren und bis heute eine große Herausforderung für Einrichtungsträger. Die bdks hat verschiedene Sozialräume überprüft und die Stadt Wolfhagen als sehr geeigneten Standort ins Auge gefasst. Bei der Suche nach Immobilien rückte das alte Amtsgericht immer mehr in den Fokus. Aufgrund der zentralen Lage in Wolfhagen, bietet das Gebäude eine enge Anbindung zur Innenstadt und somit bestmögliche Voraussetzungen für eine umfassende Persönlichkeitsentwicklung zur Förderung von Selbstbestimmung der Bewohner im vorhandenen Sozialraum.

Ein altes Gerichtsgebäude wird umgebaut

Das Amtsgericht wurde, nach eingehender Prüfung, 2012 von der bdks erworben. Die Baustruktur aus dem Jahr 1898 bot viele Herausforderungen, besonders da die Immobilie vollkommen barrierefrei umgebaut werden sollte. Viele Tonnen Stahl mussten zusätzlich eingebaut werden, um Türen breit genug herzustellen oder um die Stabilität der alten preußischen Kappendecken zu verstärken. Das Gebäude wurde anforderungskonform saniert und gleichzeitig in seiner städtebaulichen Bedeutung und Wirkung erhalten. Eine besondere Herausforderung war das zweite Treppenhaus, das für Sonderbauten als Rettungsweg Pflicht ist. Hierzu musste ein massiver Eingriff in das Objekt erfolgen.

Die Außenfassade wurde erhalten und aufgefrischt, die alten Fenster konnten in der vorhandenen Form verbleiben.

Insgesamt wurden 15 stationäre, barrierefreie Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung geschaffen. Im Eingangsbereich an der Burgstraße wurde ein halböffentlicher Bereich mit einer Terrasse angelegt, um Begegnungen der Bewohner des Hauses mit Bürgern aus dem Umfeld zu ermöglichen.

Die Sanierungs- und Umbauarbeiten sind im April 2014 gestartet und im März 2015 zogen bereits die ersten Bewohner ein.

Impressionen der Umbauarbeiten



Fotos: bdks - Baunataler Diakonie Kassel

Ein vielseitiges Angebot im Herzen der Altstadt

Das neu entwickelte Wohnangebot im ehemaligen Amtsgericht erstreckt sich auf drei Etagen, die für insgesamt 15 Bewohner mit unterschiedlichen Betreuungsbedarfen ausgerichtet sind.

Dabei werden ausschließlich Einzelzimmer angeboten, sieben davon sind im Erdgeschoss. Drei weitere befinden sich im ersten Obergeschoss wo auch ein Pflegebad, das Mitarbeiterzimmer und ein Gemeinschaftsraum angeordnet sind. Im zweiten Obergeschoss gibt es weitere fünf Einzelzimmer sowie einen Gemeinschaftsraum. Das Haus verfügt über zwei Küchen mit angrenzenden Aufenthaltsräumen (Ess- und Wohnzimmer). Alle Etagen sind über zwei Treppenhäuser sowie mit einem Fahrstuhl erschlossen.

Für interessierte Mieter sind die Zimmer möbliert mit Bett und Kleiderschrank und je nach Wunsch mit Nachttisch, Tisch und Stuhl. Jedes Zimmer verfügt über einen Fernsehanschluss und je nach Bedarf kann der Internetanschluss genutzt werden. Alle Zimmer sind mit einer Hausnotrufanlage ausgestattet. Neben dem privaten Zimmer stehen den Bewohnern Räume zur Begegnung und Teilnahme am Gemeinschaftsleben des Hauses zur Verfügung. Daneben gibt es vor dem Haus einen kleinen Freisitz, der im Sommer auch zur Begegnung mit den Nachbarn einlädt. Neben dem Gebäude gibt es eine barrierefreie Terrasse, die bei gutem Wetter zum Beisammensein und zum Grillen genutzt werden kann. Regelmäßige Veranstaltungen und Feste tragen zum nachbarschaftlichen Miteinander bei.

Barrierefreiheit

Das Wohnangebot ist im gesamten Innenbereich barrierefrei und hierdurch auf allen Ebenen geeignet für Menschen mit einer Gehbehinderung. Lediglich der Haupteingang ist nur über die historische Treppe zu erreichen.

Für geheimeschränkte Personen befindet sich allerdings neben der Terrasse ein weiterer Eingang mit einem Fahrstuhl, der auch Personen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind die Möglichkeit bietet, eigenständig das Gebäude zu betreten.

Weitere Veranstaltungen

Neben kulturellen und gesellige Veranstaltungen, die regelmäßig durchgeführt werden, gibt es auch ein Gottesdienstangebot sowie eine seelsorgerische Unterstützung und Begleitung. Die Teilnahme an Veranstaltungen im öffentlichen Raum ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit der bdk.

Eine Erfolgsgeschichte

Zum Gelingen des Projektes hat die Unterstützung des Landes Hessen zusammen mit der Stadt Wolfhagen durch das Programm „Aktive Kernbereiche“ wesentlich beigetragen. Ohne diese Mittel wäre das Projekt nicht finanzierbar gewesen. Ebenfalls im Projekt involviert waren der Landeswohlfahrtsverband Hessen, die Aktion Mensch und die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck, die sich finanziell oder organisatorisch an dem Projekt beteiligt haben.

Alle Beteiligten können auf ein erfolgreiches Projekt zurückblicken, das die Wolfhagener Innenstadt sowohl städtebaulich als auch sozial-inklusiv aufwertet.

Gesamtausgaben

1.810.000 Euro, davon 441.700 Euro aus dem Programm Aktive Kernbereiche

Weitere Informationen und andere gute Beispiele aus dem Programm Aktive Kernbereiche in Hessen unter
<http://nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de/>

Bearbeitung

Zentrum Aktive Kernbereiche Hessen /
HA Hessen Agentur GmbH

Quelle und Fotonachweis

Foto Deckblatt: Reinhard Berg – die weiteren Fotografien sind Eigentum der bdks - Baunataler Diakonie Kassel. Vielen Dank für das vielfältige Bildmaterial.

Ansprechpartner

Stadt Wolfhagen

Ingo Ziesing
Nebengebäude Rathaus
Burgstraße 33-35
34466 Wolfhagen
Tel.: 05692 / 602-310
E-Mail: ingo.ziesing@wolfhagen.de

bdks - Baunataler Diakonie Kassel

Dipl.-Ing. Georg Daher
Kirchbaunaer Straße 19
34225 Baunatal
Tel.: 0561 / 94951139
Georg.daher@bdks.de



Eine neue Nutzung für das alte Amtsgericht: Der Zustand nach der Sanierung (Foto: bdks - Baunataler Diakonie Kassel)